

# Blätter aus St. Georg

GEGENSÄTZE

BOUTIQUE  
STATT KETTE



WEDINA

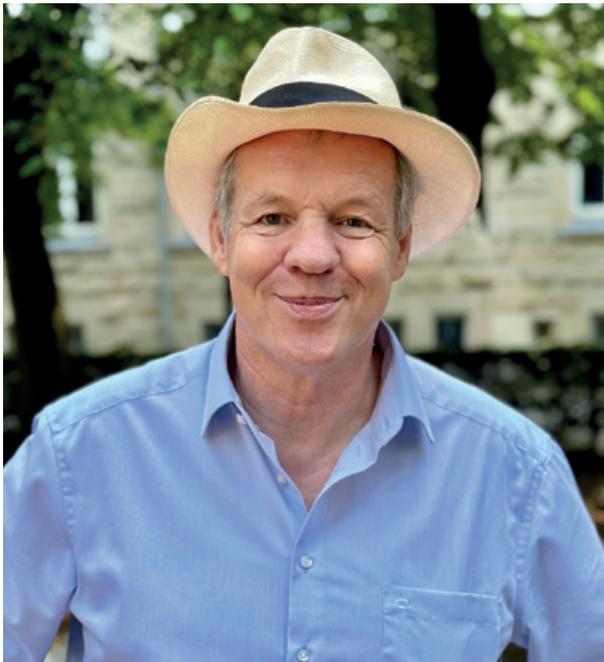
Foto Hotel Wedina

# Liebe St. Georgerinnen und St. Georger,

dieses Heft handelt von Gegensätzen in St. Georg. Ich wohne auch deshalb so gerne in diesem Stadtteil, weil diese Gegensätze gut ausgehalten werden, weil hier zusammengearbeitet wird oder doch zumindest konstruktiv nebeneinander gewohnt wird. Dafür ist die Zusammenarbeit der verschiedenen Religionsgemeinschaften ein gutes Beispiel: Die evangelische Dreieinigkeitskirche, das katholische Erzbistum und das Bündnis islamischer Gemeinden mit der Centrum Moschee haben regelmäßig Kontakt, machen gemeinsame Gottesdienste und unterstützen sich. Auch der Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V. hat zu allen drei Gemeinden eine gute und dauerhafte Verbindung. Vor drei Jahren hat das Bündnis islamischer Gemeinden mir als Vorsitzendem des Bürgervereins

und Pastor Kay Kraack als Ehemaligem in St. Georg eine Anerkennung für die gute Zusammenarbeit übergeben. Nicht selbstverständlich ist auch das gute Nebeneinander der queeren Community und der vielen Menschen, in deren Heimatländern queere Menschen verfolgt werden. Deshalb hat die Verlegung der CSD-Parade von der Langen Reihe durch den Steindamm gut funktioniert und es hat keinerlei Probleme gegeben. Oder die Nähe von Deutschem Schauspielhaus und Ohnsorg-Theater, die nur etwa 100 m entfernt voneinander sind. Das größte deutsche Sprechtheater und das beliebte Volkstheater befruchten sich gegenseitig: So eröffnete das Ohnsorg-Theater nach seinem Umzug an den Hauptbahnhof am 28. August 2011 mit einer plattdeutschen Fassung von William Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ in der Regie von Michael Bogdanov, dem Ex-Intendanten des Schauspielhauses.

Wir leben in einem tollen Stadtteil, was für ein Glück! ■



*Markus Schreiber*

Markus Schreiber  
Vorsitzender Bürgerverein zu  
St. Georg von 1880 e.V.  
M: 0160 - 15 13 285

# Urgestein und zugezogen

Unser Stadtteil lebt von Gegensätzen. Sie sind überall spürbar, manche sind offensichtlich, manche sind im Verborgenen. Arm und reich, groß und klein, alt und jung – die Liste ließe sich mühelos fortsetzen. Für manche sind diese Unterschiede eine Reibungsfläche, für andere eine Bereicherung. Fest steht: Ohne diese Gegensätze wäre St. Georg nicht der lebendige, bunte und manchmal auch widersprüchliche Stadtteil, den wir alle kennen.

Wer mit offenen Augen durch die Straßen geht, erkennt schnell, wie nah Welten hier beieinander liegen. Am Hansaplatz zeigt sich das harte Leben vieler, die am Rand unserer Gesellschaft stehen. Nur wenige Minuten zu Fuß entfernt strahlt der Carl-von-Ossietzky-Platz eine ganz andere Atmosphäre aus. Beide Plätze gehören zu St. Georg – und beide prägen auf ihre Weise das Bild unseres Viertels. Diese Nähe von Gegensätzen fordert uns heraus, zwingt uns aber auch, genauer hinzuschauen und Fragen zu stellen: Wie gehen wir miteinander um? Wo können wir Brücken bauen?

Eine solche Brücke schlägt zum Beispiel die junge Frau, mit der wir in dieser Ausgabe gesprochen haben. Sie studiert Soziale Arbeit und engagiert sich ehrenamtlich im Seniorenbüro. Zwischen Vorlesungssaal und Seniorentreff bringt sie Generationen zusammen, hört zu, vermittelt, begleitet. Ihr Beispiel zeigt: Gegensätze müssen keine Mauern sein, sie können Verbindungen schaffen.

Und auch darüber hinaus ist St. Georg voller Kontraste. Tradition trifft auf Moderne, Vertrautes auf Neues. Wer hier lebt oder arbeitet, weiß, wie dynamisch und wandelbar unser Viertel ist – und wie sehr gerade diese Unterschiede seine Anziehungskraft ausmachen.

Natürlich widmen wir uns in dieser Ausgabe auch dem aktuellen Geschehen. Die CDU fordert mehr Initiative vom Senat, insbesondere wenn es um die Entwicklung

am Steindamm geht. Ein Thema, das viele bewegt. Und dann wird St. Georg wieder einmal zur Kulisse für den Tatort. Filmteams, Scheinwerfer, Sperrungen. Auch das ist typisch St. Georg – Alltag und Glamour Seite an Seite.

Wir laden Sie ein, in dieser Ausgabe genauer hinzusehen, Gegensätze zu entdecken und vielleicht auch neu zu bewerten. Denn St. Georg ist mehr als nur ein Stadtteil: Es ist ein Spiegel der Stadt Hamburg, ein Mikrokosmos, in dem sich gesellschaftliche Entwicklungen verdichten. Hier wird sichtbar, was anderswo oft unsichtbar bleibt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre – und vielleicht entdecken Sie in den Gegensätzen ja auch die Verbindungen, die uns alle miteinander tragen. ■

## Ihr Urgestein Danielle Reinhardt und

Ihre zugezogene Lena Kamphaus



Foto Elena Mullis

# Gastronomie am Steindamm in der Krise

## CDU fordert Maßnahmenpaket

Text CDU-Bürgerschaftsfraktion

**D**er Steindamm ist seit jeher ein Stück gelebte Vielfalt in Hamburg. Arabische Cafés, pakistanische Süßwarenläden und vietnamesische Imbisse machen den Straßenzug zu einem beliebten

Ziel für Nachtschwärmer und Feinschmecker aus der ganzen Stadt. Doch in den vergangenen Jahren hat sich das Bild verändert: Offener Drogenkonsum, Dealer im Straßenbild und verunsicherte Passanten prägen zunehmend den Alltag.

Viele Gastronomen schlagen Alarm. Stammgäste würden vergrault, Umsätze brechen ein – obwohl die Betreiber in neue Terrassen, moderne Technik oder liebevolle Begrünung investiert haben, um den Standort attraktiv zu halten. Hinzu kommt die Parkplatzsituation. Durch den Abbau von Kurzzeitparkplätzen und kompliziertere Lieferlogistik klagen viele familiengeführte Betriebe über zusätzliche Belastungen.

**Nikola Tunici, Sprecher für Gastronomie der CDU-Fraktion:**



„Die CDU-Fraktion setzt sich für spürbare Verbesserungen der Gastronomie am Steindamm ein. Dazu rufen wir auch SPD und Grüne ausdrücklich auf. Der Steindamm bietet eine großartige Auswahl an verschiedensten kulinarischen Angeboten und ist Standort zahlreicher fleißiger gastronomischer Betriebe, die eine sichere und saubere Umgebung als Grundlage für ihre Geschäfte verdient haben!“

Die CDU-Bürgerschaftsfraktion hat deshalb einen Antrag eingebracht, der ein umfassendes Maßnahmenpaket für den Steindamm fordert. Dazu gehören unter anderem:

- **Schwerpunktstreifen der Polizei**, die gezielt gegen Drogen- und Beschaffungskriminalität vorgehen sollen.
- Erweiterte **Videoüberwachung** und bessere Beleuchtung entlang des Steindamms.
- Ein **Streetwork- und Ordnungspartnerschaftsmodell**, das spezifisch auf Crack-Konsum und aggressive Szenen reagiert.
- Mehr **Parkmöglichkeiten**, darunter Querparken nach 18 Uhr und eine geplante Quartiersgarage.
- Eine **Standortkampagne**, die den Steindamm als vielfältigen und sicheren Gastronomie-Standort bewirbt.
- Die **Einbindung von Anwohnern und Gewerbetreibenden** in alle Planungen.

Der Antrag zeichnet ein drastisches Bild: Vom kulturellen Aushängeschild sei der Steindamm in eine „existenzielle Krise“ geraten. Die Verantwortung sieht die CDU beim rot-grünen Senat, dem sie mangelnde Sicherheits- und Verkehrskonzepte vorwirft. Ob das Maßnahmenpaket so kommt, bleibt abzuwarten. Klar ist jedoch: Für viele Gastronomen im Viertel geht es längst ums Überleben – und für St. Georg um die Frage, wie der Steindamm künftig wahrgenommen werden soll: als Problemzone oder als kulinarisches Aushängeschild Hamburgs. ■

# 2 Plätze der Gegensätze in St. Georg

Text und Fotos Harald Grüner

**S**t. Georg ist bunt, lebendig – und voller spannender Gegensätze. Das zeigt sich auch an den 2 zentralen Plätzen, dem Hansaplatz und dem Carl-von-Ossietzky-Platz. Es sind weniger als 300 Meter, die diese beiden Plätze trennen. Dennoch scheinen oft Welten dazwischenzuliegen.

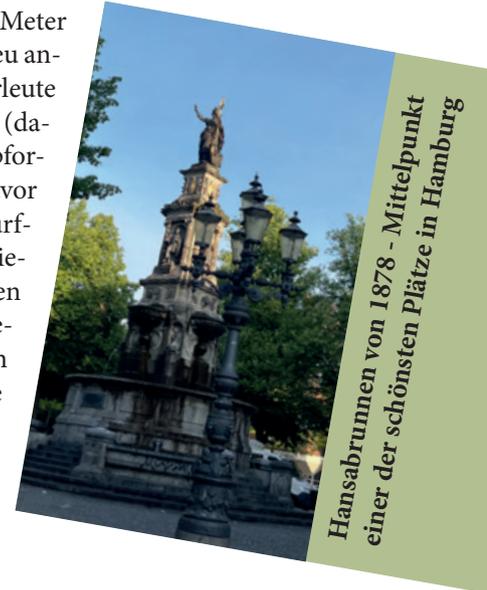
Der Carl-von-Ossietzky-Platz an der Langen Reihe wurde erst 1988/1989 von einem wilden Parkplatz zum Marktplatz umgestaltet. Es ist ein ruhiger Platz mit Klönschnackbank, Imbiss, Kultursäule und nicht funktionierender Uhr, der von Märkten belebt wird. Ein Stück heile Welt in St. Georg, die beim Wochenmarkt immer am Donnerstag, beim Biomarkt immer am Freitag oder auch bei einem Flohmarkt am 13.9. und 11.10. erlebt werden kann.

Der Hansaplatz mit dem 17 Meter hohen Brunnen wurde 1878 neu angelegt. Wo vorher die Zimmerleute Lager und Werkstätten hatten (daher noch die Straße „Zimmerpforte“ in der Nähe) und sich davor der Gemeindeacker befand, durfte eine Baugesellschaft die umliegende Wohnbebauung errichten und den Platz mit Brunnen gestalten. Der Brunnen wird von der Hansa gekrönt, die auf die Stärke und Macht des Hansebundes anspielt. Sein heutiges Erscheinungsbild erhielt der Platz durch die Umgestaltung 2010/2011.

Auf dem Hansaplatz kann der soziale Brennpunkt St. Georg in kompakter Form erlebt werden: Polizeieinsätze, Drogenkonsum, Prostitution, Schlägereien und mehr. Eine Kameraüberwachung mit KI – umstritten und bisher keine Lösung – machte den Platz ebenfalls bekannt. Verbote für Waffen und Glas, ein Alkoholverbot in der Diskussion – der Hansaplatz ist ständig als negatives Thema in den Medien. Die fortschreitende Verelendung vieler Platzbesuchenden ist sichtbar und spürbar. Lösungen, die den Menschen auf der Straße endlich wirksam helfen, müssen noch gefunden werden.

Pariser Flair! Besonders entspannt geht es bei den Flohmärkten auf dem Hansaplatz zu – am 6.9 und 18.10. erneut in diesem Jahr. Die Titelseite des Hamburg-Teils der Zeit vom 30.7.25 fasst den Hansaplatz gut zusammen „Der schönste, schwierigste Platz der Stadt“. Toll, dass er zu St. Georg gehört! ■

Der Carl-von-Ossietzky-Platz als Ruhepool an der Langen Reihe



Hansabrunnen von 1878 - Mittelpunkt einer der schönsten Plätze in Hamburg

# Boutique



## Das Hotel Wedina in St. Georg

Text **Lena Kamphaus**

# statt Kette

**W**enn man in Hamburg an Hotels denkt, erscheinen vielen sofort die großen Ketten vor Augen: Foyers, die weltweit ähnlich aussehen identische Zimmer, ein Service, der bis ins Detail standardisiert ist – egal ob in Hamburg, Tokio oder Johannesburg. Der Reiz liegt in der Verlässlichkeit. Man weiß, was man bekommt.

Daneben gibt es in jeder Stadt Boutique-Hotels, deren Reiz genau darin liegt, dass sie einzigartig sind. Ein solches Hotel liegt in der Gurlittstraße. Es ist das Hotel Wedina, das mit seinem Charme und seinem Konzept zeigt, dass es auch ganz anders geht.

### Ein Hotel mit Wurzeln im Viertel

Gegründet wurde das Wedina von Felix Schlatter, zu einer Zeit, als St. Georg noch weit entfernt vom heutigen Szeneviertel war und in erster Linie als Hotspot der Prostitution galt. In der Gurlittstraße kaufte er ein Haus – und machte daraus ein Hotel, das sich über die Jahre stetig erweiterte. Heute umfasst es ein Haupthaus und mehrere kleinere Häuser sowie Altbauwohnungen, in denen Gästezimmer untergebracht sind. Mit seinen 57 Zimmern deckt es eine große Bandbreite ab: von Budget bis Superior.

### Ein Literaturhotel mit Seele

Ein Glas Wein und ein Gespräch mit der damaligen Leiterin des Hamburger Literaturhauses – daraus entstand vor rund 30 Jahren die Idee, das Hotel Wedina zum Literaturhotel zu machen. Seitdem sind Schrift-

Das privat finanzierte  
Dampfschiff „St. Georg“  
soll endlich auch mal  
in St. Georg anlegen  
dürfen, finden wir!

WIR LIEBEN DIESES  
GOLDENE LICHT°

*Schiefer & Co.*

EDELMETALL-SCHEIDEANSTALT SEIT 1923

HAMBURG ST. GEORG

steller aus aller Welt hier zu Gast. Sie finden nicht nur ein Zuhause auf Zeit, sondern hinterlassen auch etwas: ein signiertes Exemplar ihres Buches. So ist über die Jahre eine einzigartige Bibliothek entstanden – das literarische Gedächtnis des Hauses. Auch St. Georger Persönlichkeiten wie Rainer Neumann gehen hier ein und aus und so manches Buch von ihm entstand im einzigartigen Garten des Hotel Wedina.

Das Konzept geht noch weiter: Autoren treten im Rahmen von Lesungen auf, das Hotel selbst wird so zur Bühne für Kultur. Für Gäste, die Literatur lieben, ist das ein unschätzbare Mehrwert.

### Frühstück, das begeistert

Auch kulinarisch hebt sich das Hotel ab. „Das beste Frühstück der Stadt“, sagen viele Gäste. Und es ist nicht nur Hotelgästen vorbehalten:

Für **21 Euro** kann jeder Hamburger – oder Besucher – täglich von 6:30 bis 11:00 Uhr frühstücken.



**Dr. Robert Wohlers & Co**  
Buchhandlung und Antiquaria  
Lange Reihe 38  
20099 Hamburg (St. Georg)  
Telefon 040 / 24 77 15  
buchhandlung@dr-wohlers.de



## Besondere Wohnungen – von Peggy bis Rowohlt

Ein weiteres Highlight sind die Themenwohnungen. Besonders bekannt: „Peggys Place“, eine Wohnung, die sich an der letzten Wohnung einer St. Georg-Ikone orientiert – nicht museal, sondern lebendig und detailverliebt eingerichtet. Bald kommt eine neue Themenwohnung hinzu: Das Wedina hat die größte zusammenhängende Harry-Rowohlt-Sammlung erhalten. Sie wird dort ihren Platz finden und das Hotel um ein weiteres literarisches Kapitel bereichern.

## Boutique statt Standard

Seit Ende 2024 leitet Corinna Witt das Haus. Sie kennt beide Welten: 18 Jahre arbeitete sie für eine große Hotelkette. „Dort wird nichts dem Zufall überlassen. Für alles gibt es Standards und Maßnahmenkataloge. So fühlt sich das Ankommen überall gleich an – in Hamburg genauso wie in Shanghai oder Kairo“, sagt sie. Doch genau das ist im Wedina anders: Hier wird jeder Gast als Mensch wahrgenommen, nicht als Nummer. Das 25-köpfige Team hat den Anspruch, jedem einen unvergesslichen Aufenthalt zu bereiten.

## Ein Hotel wie St. Georg

Das Publikum im Wedina ist so bunt wie das Viertel selbst – Geschäftsreisende, Literaturliebhaber, Touristen und ja, auch Prominente, deren Namen diskret unter Verschluss bleiben. Was sie alle verbindet: das Gefühl, Teil eines lebendigen Hauses zu sein, das sich von der Austauschbarkeit der großen Hotelketten wohltuend abhebt.

Das Hotel Wedina ist kein Hotel „wie überall“. Es ist ein Hotel wie St. Georg: eigenwillig, vielfältig, inspirierend – und voller Geschichten. ■



# Jung & Alt Ein Gespräch mit Tyra (26)

Text **Antje von Garnier**

**S**tudium, Nebenjob, spannende Begegnungen: Tyra studiert Soziale Arbeit an der HAW und arbeitet nebenbei als studentische Hilfskraft im Seniorenbüro Hamburg e.V. (Brennerstraße 90). Antje von Garnier hat mit ihr darüber gesprochen, warum sie mit älteren Menschen arbeitet – und was sie dabei immer wieder überrascht.

## **Tyra, wie kommt man mit 26 auf die Idee, beruflich mit älteren Menschen zu arbeiten?**

Ganz ehrlich? Ich bin da reingerutscht. An der Uni gab es den Kurs „Altenarbeit“, den niemand so richtig haben wollte. Wer bei seiner Erstwahl leer ausging, landete dort. Ich dachte erst: „Oh je, passt das überhaupt?“ Aber dann war der Kurs richtig gut.

Mir wurde klar, wie eindimensional mein Bild von älteren Menschen eigentlich war. Ich habe „die Alten“ als eine graue Masse gesehen – irgendwo im Heim, Bingo spielend. Totaler Quatsch. In Wirklichkeit sind sie so unterschiedlich wie alle anderen Altersgruppen auch. Viele sind noch aktiv, engagiert, neugierig – das hat mich beeindruckt.

## **Und jetzt sitzt du im Seniorenbüro. Was machst du da genau?**

Ich kümmere mich um das Ehrenamt. Wir haben in Hamburg ganz verschiedene Seniorengruppen – vom gemütlichen Kaffeeklatsch über Sing- und

Sportgruppen bis hin zu Gedächtnistrainings. Alles wird ehrenamtlich geleitet. Ich unterstütze die Gruppenleitungen, zahle Aufwandsentschädigungen aus, helfe bei der Raumsuche, organisiere Fortbildungen. Und dann gibt es noch Projekte wie „Alt & Jung – Generationen im Gespräch“: Ältere Menschen besuchen Pflegefachschulen und tauschen sich mit Azubis aus. Ziel ist, das Bild vom Alter zu erweitern: nicht nur Krankheit und Pflege, sondern auch Lebensfreude und Aktivität.

## **Klingt ziemlich abwechslungsreich. Was macht dir am meisten Spaß?**

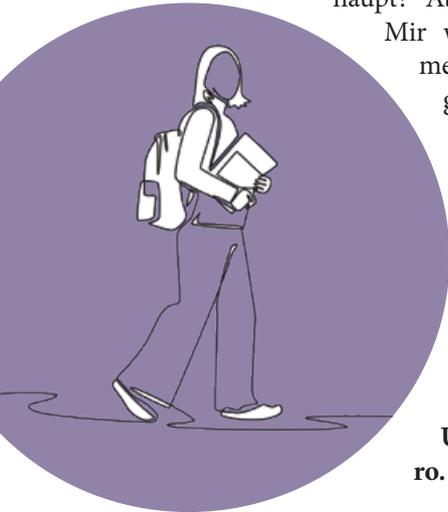
Ganz klar: die Fortbildungen. Da treffe ich unsere Ehrenamtlichen – und die sind großartig. Viele ältere Menschen sind kompromisslos sie selbst, unapologetic, wie man auf Englisch sagt. Die sagen dir direkt, wenn sie etwas blöd finden. Das ist manchmal hart, aber meistens total erfrischend. Gerade ältere Frauen beeindruckten mich: selbstbewusst, direkt, mit klarer Haltung. Das ist inspirierend.

## **Und worauf könntest du verzichten?**

Aufs Anträge schreiben an die Stadt. Bürokratie ist einfach nicht meins...

## **Gab es Momente, die dich besonders überrascht haben?**

Ja, beim Thema Digitalisierung. In meinem Praktikum habe ich Digitalkurse für Senior\*innen betreut. Da sieht man die ganze Bandbreite: Leute, die mit 90 zum ersten Mal einen Computer anfassen – und andere, die technisch fitter sind als wir im Büro. Einer unserer Eh-



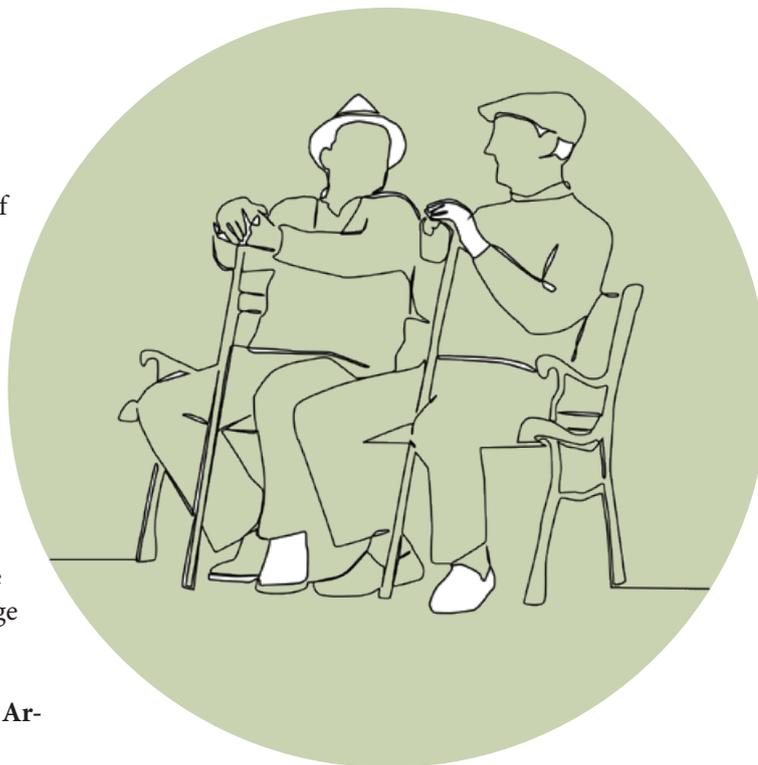
renamtlichen ist unser IT-Guru, der hat mehr drauf als wir alle zusammen. Da merkt man: Alter sagt wirklich nichts über Können oder Interessen aus.

### **Hat sich dein Bild vom Alter dadurch verändert?**

Total. Klar, ich arbeite viel mit sehr aktiven, engagierten Menschen – das prägt mein Bild. Aber ich habe gelernt, dass „alt“ nicht gleich „alt“ ist. Manche mit 75 sind so lebendig, dass ich sie locker zehn Jahre jünger schätzen würde. Andere wirken deutlich älter. Es gibt da einfach eine riesige Spannweite.

### **Und was nimmst du für dich persönlich aus der Arbeit mit?**

Selbstbewusstsein. Ich habe mir viel abgeschaut: direkt sagen, wenn einem etwas nicht passt, nicht ständig allen gefallen wollen. Außerdem Toleranz. Es gibt Meinungen, die sehr anders sind als meine – manchmal auch Kommentare, die grenzwertig sind. Ich habe ge-



lernt, damit umzugehen: verstehen, einordnen, aber auch klar Grenzen ziehen. Und: Ich ziehe Wissen daraus, wie das Leben früher war. Kinderarbeit ist auch spannend. Bei älteren Menschen lerne ich selbst unheimlich viel. ■

Schmilinskystr. 6  
20099 Hamburg  
Tel.: +49 (0)40 24 39 08

[www.fahrradladen-st-georg.de](http://www.fahrradladen-st-georg.de)



**Fahrradladen St. Georg**

Das erfahren wir leider erst im nächsten Jahr im Ersten. Am 5. August war das Drehteam für den Tatort-Krimi „Schützenfest“ auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz. Es war wohl der letzte Drehtag dieser Folge und es wurde viel Equipment wie Imbisswagen, Stellwände, Beleuchtung sowie reichlich Aufnahmematerial angekart.

Wurde eventuell hier das Attentat auf einem Volksfest von Charlotte Lindholm (Maria Furtwängler) und ihrer jungen Kollegin Minna Schaum (Luise von Stein) endgültig geklärt? Warten wir es ab! ■



Was ist da schlimmes vorgefallen?

Text Michael M. Busse



Fotos Michael M. Busse

### Bestattungshaus

Michael Fritzen



040 · 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8 · 20099 Hamburg  
[www.bestattungshausmichaelfritzen.de](http://www.bestattungshausmichaelfritzen.de)

# St. Georg wird zur Kunstgalerie

Text **Marina Friedt**

**U**nter dem Motto „St. Georg wird zu einer bunten Kunstgalerie“ fand am 23. August der Auftakt zur Aktion „Kunst trifft Handel – Ein kreatives Schaufenster für Alle“ im Arcotel Rubin am Steindamm statt. Bis zum 21. September 2025 stellen 27 Künstler hier und an 32 Orten im Stadtteil dekorativ ihre Kunst aus. So wird der eh schon kunterbunte Stadtteil St. Georg zur Kunstgalerie. Dafür stellen ausgewählte Geschäftsleute und Gastronomie ihre Räume für die Werke von Künstlerinnen und Künstlern zur Verfügung, die in St. Georg leben und arbeiten. Erinnert an die KunstKalenderAktion (in den Adventszeiten von 2009 bis 2011), die damals zu Gunsten des Stiftungsfonds St. Georg mit einer Auktion endete und die Künstler:innen aus den Ateliers in St. Georg zusammenbrachte. ■

Weitere Infos zur aktuellen Aktion unter:  
[www.buntegalerie.com](http://www.buntegalerie.com)

Fotos Michael M. Busse



**Unser Rat zählt.**

Beratung, wo immer Sie sind.  
Ihre Fragen, unsere Experten.

**mieterverein-hamburg.de**

im Deutschen Mieterbund **DMB**



Apotheke  
zum Ritter St. Georg

**Mit Herz und  
Kompetenz  
für Ihre Gesundheit**

Wir beraten  
Sie gerne!

Medikamente „to go“,  
für Sie sortiert nach  
Einnahmezeitpunkten.  
Unser Service –  
Ihr individueller  
Medikamentenblistert

Lange Reihe 39  
20099 Hamburg

Tel. 040 / 24 50 44  
oder gerne auch per E-Mail:  
info@apo-zum-ritter.de

# 40 Jahre und kein bisschen ruhiger

Text und Fotos **Michael M. Busse**

Zum Schluss sang der Shantychor „In Hamburg sagt man Tschüss“... das heißt auf Wiedersehn.

Also bis zum nächsten Jahr!

Seit 1984 organisiert und veranstaltet der Bürgerverein zu St. Georg v. 1880 e.V. den traditionellen Seniorennachmittag im Hotel Atlantic.

Am 10. August folgten etwa 300 Seniorinnen und Senioren unserer Einladung. Neben Kaffee und Kuchen gab es wieder ein tolles Musikprogramm. Nach der offiziellen Begrüßung durch Markus Schreiber sangen „Die Jungs von de Logerhus“ Shantys und anschließend spielten die „Djangonauten“ viele bekannte Songs aus den 20er bis 50er Jahren, die fast alle Gäste kannten und mitsingen oder zumindest mitschunkeln konnten.

Der Dank gilt natürlich dem Hotel Atlantic sowie den Spendern aus der Politik und dem Bezirksamt, ohne die so ein Ereignis für den Bürgerverein nicht zu stemmen wäre. Auch gilt der Dank unseren Helferinnen Angela, Silvia und Danielle, die auch dafür sorgten, dass der Einlass der Besucher sowie die gesamte Veranstaltung reibungslos ablief.

Wer rechnen kann, kommt seit 1984 auf 41 Veranstaltungen, da aber wegen Corona zwei Jahre ausfielen, war es erst die 39. Veranstaltung und im nächsten Jahr ist es dann ein Jubiläum. ■



## „Wir sind hier, um zu bleiben, queere Menschen schützen“

Text und Fotos **Michsel M. Busse**

**A**us Sicherheitsgründen verlief der Zug in diesem Jahr nicht mehr durch die Lange Reihe, sondern über den Steindamm in Richtung Innenstadt.

In der Langen Reihe hatte wohl mancher an den frühen Werbespruch in der überfüllten U-Bahn denken müssen: „Ein Mensch zerquetscht fast im Gedränge und träumt von Frisco jede Menge!“ Gar nicht auszudenken, wenn etwas Unvorhergesehenes passiert wäre.

Dies war der Grund für die Verlegung der Route und, trotz neuem Besucherrekord von über 260.000 Besuchern, war es auf dem Steindamm deutlich angenehmer. Die Stimmung war genauso ausgelassen.

Wieder an der Spitze des Umzugs unser Erster Bürgermeister Peter Tschentscher. Insgesamt folgten über 75 Wagen und wer einen Platz auf einem der Wagen hatte, musste nicht sechs Stunden mitlaufen.

Insgesamt eine sehr stimmungsvolle, eindrucksvolle, bunte und vor allem friedliche Demonstration. ■



**MIT EXZELLENTER BERATUNG AN IHRER SEITE.**

Für Sie vor Ort in St. Georg  
Georg Steffen Meyer

Ihre persönlichen Pläne sichern wir mit flexiblen Versicherungs- und Vorsorgelösungen zuverlässig ab.



Wir sind für Sie da in Hamburg St. Georg.

Generalagentur Steffen Meyer  
Soester Straße 55 · 20099 Hamburg  
Telefon 040 180 09 336 · Mobil 0175 20 690 15  
steffen.meyer@gothaer.de

**Gothaer**

ZUKUNFT WIRD AUS MUT GEMACHT.

Am 2. August fand wieder die jährliche Christopher Street Day Demonstration statt.



### Ohnsorg-Theater Heidi-Kabel-Platz 1

bis 05.10.: „Wie im Himmel – As in'n Heven“ - nach dem gleichnamigen oscar-nominierten Film erzählt eine Geschichte voller Leidenschaft

[www.ohnsorg.de](http://www.ohnsorg.de)

### Deutsches Schauspielhaus Kirchenallee 39

13.09.: Theaternacht Hamburg 2025

24.09. / 20.00 Uhr: eat.READ.sleep - Der NDR Kultur Podcast

26.+27.+28.09.: ANTHROPOLIS-Marathon

### Malersaal Kirchenallee 39

bis 08.10. SOMMERPAUSE

[www.schauspielhaus.de](http://www.schauspielhaus.de)

### CENTRAKKOMITEE STEINDAMM 45

Sommerpause

[www.centralkomitee.de](http://www.centralkomitee.de)

### Hansa-Theater Steindamm 17

bis 06.10.: SOMMERPAUSE

[www.hansa-theater.com](http://www.hansa-theater.com)

## BÜRGER-HELFEN-BÜRGERN e.V. HAMBURG

Netzwerk für Wirtschafts- & Bürgerengagement

Kreuzweg 10, 20099 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 411 88 690

E-Mail: [Info@Buerger-Helfen-Buergern.com](mailto:Info@Buerger-Helfen-Buergern.com)

Web: [www.buerger-helfen-buergern.hamburg](http://www.buerger-helfen-buergern.hamburg)

## UNSERE PROJEKTE

Grundversorgung, Alltagshilfe,  
Interkulturelle Integration.

Kultur - Patenschaften  
Chancen - Patenschaften  
HelferTeamRothenburgsort  
Social - Days

- **Das Savoy Filmtheater** Steindamm 54
- zeigt immer am **ersten und dritten Mittwoch im Monat**, jeweils um 11 Uhr,
- einen Film in deutscher Sprachfassung.
- Eintritt nur 7,- €

### Kulturladen St. Georg, Alexanderstraße 16

- 12.09. / 20.00 Uhr: Jazzmeile presents:
- MOVING COIL 4
- 16.09. / 14.30 Uhr: Kultur und Klönschnack | Liebe, List und Gänsehaut
- 19.09. / 20.00 Uhr: SMASH COMEDY |
- TIN\*GQUEER OPEN MIC
- 25.09. / 10.30 Uhr: Kindertheater | Pfofen hoch
- 25.09. / 19.30 Uhr: Halt dein Tanzbein Ewig
- Jung - jeden 4. Donnerstag im Monat
- 28.09. / 15-17 Uhr: Vernissage: ES GRÜNT
- SO GRAU... / Ausstellungsdauer bis 30.10.

[www.kulturladen.com](http://www.kulturladen.com)

Museum für Kunst und Gewerbe Steintorplatz

bis 26.10.25: „GLITZER“

Ausstellung - alles was glitzert

bis 12.04.26: „HELLO IMAGE“ - Ausstellung -

Die Inszenierung der Dinge

[www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

FLOHMARKT St. Georg

06.09.: Flohmarkt auf dem Hansaplatz - 9-16 Uhr

13.09.: Flohmarkt auf dem Carl-von-Ossietzky-

Platz, Lange Reihe - 11-17 Uhr

Buchung unter [www.marktlust.de](http://www.marktlust.de)

Entdeckertouren St.Georg Maren Cornils

Individuelle Stadtführungen und Termine unter:

[www.st-georg-tour.de](http://www.st-georg-tour.de) oder Tel.: 040 2800 78 66

! Bürgerverein zu St.Georg v. 1880 e.V.  
\*Gymnastikgruppe mit Yoga-Elementen  
jeden Montag 17-18.00 Uhr  
telefonische Absprache:  
Undine Fuchs 0176-78100828

Güzel-Theater, Büro & Wohnzimmerbühne,  
Hansaplatz 1  
näheres über Kurse, Workshops etc. unter:  
[www.guezel-theater.com](http://www.guezel-theater.com)

APOTHEKE AM LOHMÜHLENPARK  
ganzheitlich & individuell

# CLICK & COLLECT

EINFACH BESTELLEN.  
BENACHRICHTIGT WERDEN.  
JEDERZEIT ABHOLEN.



## SO EINFACH GEHTS



Wunschprodukt  
online oder  
telefonisch bestellen



Push-Nachricht  
erhalten, wenn  
abholbereit



Rund um  
die Uhr am  
Abholautomaten  
abholen

Apotheke am Lohmühlenpark  
Steindamm 105  
20099 Hamburg

[iskin-apotheken.de](http://iskin-apotheken.de)  
Tel: 040 / 2800 4849  
[apo@apotheke-am-lohmuehlenpark.de](mailto:apo@apotheke-am-lohmuehlenpark.de)

Hamburger Kunsthalle Glockengiesserwall 5

bis 10.26: „ISA MONA LISA“ -

Einblicke in die aktuelle Gegenwartskunst

[www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)

St. Marien-Dom am Mariendom 7

die katholische Kirche hat an jedem ersten Freitag

im Monat ein Totengedenken.

Dazu ist jeder eingeladen, der aktuell oder schon

länger trauert und steht allen offen.

<https://www.mariendomhamburg.de/domgemeinde/trauerbegleitung/>

Kunst und Kultur

Veranstaltungen

### Projekt.Raum.Objekt sagt Tschüss

Nach 20 Jahren voller Kreativität und großen Projekten verabschiedet sich Projekt.Raum.Design. Das Unternehmen mit Showroom in der Koppel 20 war spezialisiert auf Floraldesign und Raumkonzepte – und zählte namhafte Kunden wie die Elbphilharmonie, die Laeiszhalle oder Jim Block.

Ob bei der UEFA-Auslosung in der Elbphilharmonie oder einem riesigen Porsche-Event:

Projekt.Raum.Design sorgte für die passende florale Bühne.

Im September schließen die beiden Inhaber ihr Geschäft. Wer noch auf der Suche nach schönen Vasen, Deko-Artikeln und besonderen Schnäppchen ist, sollte schnell vorbeischaun –

**am 20.9. ist endgültig Schluss.**

**ZAUBERMUSEUM BELLACHINI** Hansaplatz 8

Deutsches Museum zur Kulturgeschichte der Zauberkunst

Do - So: 11.00 bis 18.00 Uhr

040 41 54 26 74

[www.hamburger-zaubermuseum.com](http://www.hamburger-zaubermuseum.com)

**Zauber-Salon Hamburg** Hansaplatz 8

Jeden Freitag 20.00 Uhr: *Abrakadabra* Zaubershow mit Wittus Witt

Jeden Donnerstag 20.00 Uhr: *Art of Impossible* mit Dr. Alex Romanoff

[www.wittuswitt.de](http://www.wittuswitt.de)

Kunst und Kultur

projekt.raum.objekt

## RÄUMUNGSVERKAUF

AUGUST/SEPTEMBER 2025

VASEN,  
INTERIEUR,  
DIVERSE GEFÄSSE,  
DEKOARTIKEL  
INTERESSANTES

**KOPPEL 20, 20099 HAMBURG,**  
040 28007993  
[mail@projektraumobjekt.com](mailto:mail@projektraumobjekt.com)

DO.	14.08.	13:00-18:00	UHR
MO.	18.08.	13:00-18:00	UHR
DI.	19.08.	13:00-18:00	UHR
FR.	22.08.	13:00-18:00	UHR
Mo.	25.08.	13:00-18:00	UHR
MI.	27.08.	13:00-18:00	UHR
DO.	28.08.	13:00-18:00	UHR
FR.	29.08.	13:00-18:00	UHR
DI.	02.09.	13:00-18:00	UHR
DO.	04.09.	13:00-18:00	UHR
FR.	05.09.	13:00-18:00	UHR
SA.	06.09.	13:00-18:00	UHR
MI.	10.09.	13:00-18:00	UHR
DO.	11.09.	13:00-18:00	UHR
FR.	12.09.	13:00-18:00	UHR
DO.	18.09.	13:00-18:00	UHR
FR.	19.09.	13:00-18:00	UHR
MI.	24.09.	LETZTER TAG	

# IMPRESSUM

**Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.**  
Hansaplatz 7, 20099 Hamburg



## Redaktion:

Lena Kamphaus V.i.S.d.P.  
redaktion@buergerverein-stgeorg.de

## Layout und Gestaltung:

Danielle Reinhardt

## Verlag & Anzeigen:

KAREE Verlag  
Hansaplatz 2  
20099 Hamburg  
Mail: lena@karee-verlag.de

Die veröffentlichten Artikel geben stets ausschließlich die Meinung des jeweiligen Autors, der jeweiligen Autorin wieder, nicht die der Redaktion!

## Erscheinungsweise:

monatlich, jeweils am Monatsanfang Auflage: 3.000  
www.buergerverein-stgeorg.de

 bürgerverein st. georg  
Vereinskonto bei der Haspa:  
IBAN: DE83 2005 0550 1230 1278 03



**Deutschlands renommiertester Zauberkünstler verzaubert Sie im Museum Bellachini**

**Zaubermuseum Bellachini**

**WITTUS WITT**

Museumszeiten: Do-So 11-18 Uhr  
Jeden Fr + Do. Zaubershow 20 Uhr  
Karten: abc@wittuswitt.de  
040 41 54 26 74

## Aufnahmeantrag

Privat [ ]

Unternehmen [ ]

Firma: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

Straße + Haus-Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Student: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Mit meiner Unterschrift beantrage ich die Aufnahme in den Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V. und erkenne die Satzung nebst Beitragsordnung als verbindlich an. Außerdem bestätige ich, dass ich Informationen zum Datenschutz gelesen und verstanden habe. Satzung, Beitragsordnung und Datenschutzerklärung befinden sich auf der Webseite

[www.buergerverein-stgeorg.de](http://www.buergerverein-stgeorg.de)

Ort Datum Unterschrift

## SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Bürgerverein zu St. Georg, die Beiträge von meinem nachfolgenden Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein zu St. Georg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Hinweis: Sie können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit ihrem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort Datum Unterschrift

Jahresbeitrag: Privatpersonen (60,00 EUR); Unternehmen (120,00 EUR); Ehepartner / eingetragene Lebenspartner (30,00 EUR); Studenten und Personen bis 30 Jahre (30,00 EUR)

# MARKETING SELBST MACHEN - MIT PLAN.

[www.kamphaus-consulting.de](http://www.kamphaus-consulting.de)



KAMPHAUS  
CONSULTING

Die Kamphaus Consulting Academy unterstützt dich Schritt für Schritt auf dem Weg zu wirksamem Marketing. Lerne, wie du mit Strategie und Struktur nachhaltig sichtbar wirst – ganz ohne Agentur.